

Antrag vom 22.05.2025

Eingang bei: L/OB

Datum: 22.05.2025

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Erhalt und nachhaltige Nutzung der Terrassenweinberge (am Neckar) in Stuttgart

Wir beantragen:

1. Wir bitten die Verwaltung um eine detaillierte Stellungnahme, wie sie gedenkt dazu beizutragen, die Terrassenweinberge (am Neckar) als besondere Kulturlandschaft langfristig zu erhalten. Welche Maßnahmen sie vorschlägt, um die Bewirtschaftung der Weinberge zu fördern und sicherzustellen, dass diese wertvolle Landschaft nicht durch Verwilderung und Verfall gefährdet wird.
2. Angesichts der Schwierigkeiten der traditionellen Bewirtschaftung möchten wir wissen, welche alternativen Nutzungsmöglichkeiten die Verwaltung in Betracht zieht, um die Terrassenflächen sinnvoll zu nutzen. In diesem Zusammenhang interessieren uns insbesondere Vorschläge für die Schaffung von Ausgleichsflächen für bedrohte Tierarten wie Zauneidechsen, die Förderung von Blühwiesen oder ähnlichen Projekten, die sowohl ökologisch wertvoll als auch nachhaltig sind.
3. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die Förderung von AgriPV-Projekten und im geeigneten Fall die Installation von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen in den ortsnahe Weinbergen möglich ist. In diesem Kontext sollte auch geklärt werden, wie die langfristige Nutzung von Photovoltaik im Einklang mit den Anforderungen von Landschaftsschutzgebieten und der lokalen Kulturlandschaft berücksichtigt werden kann. Und welche Regelungen und Anpassungen hier nötig sind, um eine nachhaltige und harmonische Integration von Landwirtschaft, Energieerzeugung und Naturschutz zu gewährleisten.

Begründung:

Die Terrassenweinberge am Neckar sind ein kulturelles Erbe Stuttgarts und sind ein fester Bestandteil unserer lokalen Landschaft und Geschichte. Diese Weinberge sind nicht nur ein Teil der Weinkultur, sondern zählen auch auf die lokale Biodiversität ein. In den letzten Jahren ist jedoch ein besorgniserregender Rückgang an Bewirtschafter*innen dieser Terrassenflächen zu verzeichnen. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in der wirtschaftlichen Unrentabilität der steilen Terrassen, sowohl in finanzieller als auch in arbeitsintensiver Hinsicht.

Wir sind davon überzeugt, dass die Integration innovativer Nutzungskonzepte wie AgriPV, die Förderung von Biodiversität sowie die Bewahrung der einzigartigen Weinbergterrassen zusammenspielen müssen. Gleichzeitig sollte hierbei der Schutz der Kultur- und Naturlandschaft sowie der historische Wert der Terrassen berücksichtigt werden.

Gez.

Heike Ruck

Andrea Münch

Björn Peterhoff

Anlage/n

Keine